**Erfahrungsbericht: Eskişehir**

Ich studiere Grundschullehramt an der humanwissenschaftlichen Fakultät in Köln. Warum ich damals Eskişehir ausgewählt habe, weiß ich auch nicht mehr so genau. Freund, Familie und Medien haben mir die Vorfreude auf das Land genommen und Vorurteile geschürt. Ich habe mir Sorgen um die politische Redefreiheit, Frauenrechte und Lebensverhältnissen gemacht. Jedoch hat sich schon am Tag meiner Ankunft die meisten Vorurteile in Luft aufgelöst. Die Türkei ist ein schwieriges Land, aber in den meisten Regionen brauch man sich keine Sorgen um sein Leib machen. Besonders in Eskişehir, die Stadt wird auch als modernste Stadt der Türkei betitelt.

Die Kommunikation mit der Anadolu Universität hat vorab hervorragend funktioniert. Innerhalb von 1-2 Tagen wurden die E-Mail beantwortet und ich wurde recht übersichtlich über das Geschehen informiert. Die Fakultät ist sehr organisiert und erfahren. Ca. 1-2 Wochen vor der Abreise habe ich den Kontakt von meinem Erasmus-Buddy bekommen. Diese Person stand mir in Fragen für die Anreise, Visazwecke, Universitätszwecke und vieles mehr zur Seite.

**Unterkunft:**

Die Universität hilft den Neuankömmlingen eine Unterkunft zu finden, dabei kann man zwischen einer Einzelwohnung mit und ohne eigenes Badezimmer, Wohngemeinschaft bis Schlafsaal wählen. Ich habe mir für den ersten Monat ein viel zu überteuertes AirBnb gebucht und dann mich entspannt in der Zeit nach einer schönen Bleibe umgesehen. Schnell habe ich eine tolle Wohnung gefunden.

**Studium an der Gasthochschule:**

Die Einschreibung an der Uni war sehr chaotisch. Jedoch stand mein Erasmusbuddy mir zur Seite und hat mich durch den Bürokratiejungle begleitet. Leider war es mir nicht möglich eines der aus Deutschland gewählten Kurse zu belegen. Nach vielem Hin und Her wurde ich ebenfalls in einen anderen Fachbereich gesteckt, was nur bedingt mit meinem Studium zu tun hat.

Als das dann endlich alles geklärt war, habe ich mich sehr wohl in den Kursen gefühlt. Ich hatte sehr nette Mitstudierende, welche sehr interessiert waren ihr Englisch zu üben. Fachinhalte waren größtenteils neu für mich, dennoch konnte ich gut folgen. In einigen Kursen waren die Dozierenden sehr entgegenkommend und haben mich aufgrund meines Unwissens anders bewertet. Die Atmosphäre der Universität war super. Es gibt einen separaten Campus mit Bibliotheken, wunderschönen Grünanlagen und einigen kleinen Cafés. Ich habe mich dort sehr wohl gefühlt, es gibt Orte zum Lesen oder wuselige Treffpunkte. So kam es dazu, dass ich auch außerhalb meiner Kurszeiten viel auf dem Campus war.

**Alltag und Freizeit**

Es ist eine überschaubare Stadt mit einer sehr gut besuchten Barstraße, verschiedenen Grünanlagen in der Stadt verteilt, Shoppingcenter, guten Restaurants und Cafés, sowie ein gut angebundener Fernverkehr-Busbahnhof. Ich habe jedes freie Wochenende damit verbracht eine andere Ecke der Türkei zu erkunden. Die Buse sind wirklich sehr bequem, es gibt Tee und Kekse und immer nette Mitfahrer:innen. Die lange Barstraße in der Stadt macht jede Nacht zum Tag, egal an welchem Wochentag sind die Tresen stehts besetzt und in den Clubs wird zur türkischen Popmusik getanzt. Ein weiterer Treffpunkt für junge Leute sind die Cafés und Parks rund um die Uni.

**Fazit**

Es ist eine wunderbare, freundliche Stadt , in welcher jemensch interessante Personen treffen kann. Voller junger Student:innen und jeder Menge Leben. Ich hatte eine großartige Zeit und würde auch jemensch ermutigen sich an der Anadolu Universität zu bewerben. Dort kann man die authentische, junge Türkei kennenlernen.